

Ludwig der Heilige

(König Ludwig IX von Frankreich)

Das Jahr 1226:

Ludwig der Neunte,
Frankreichs neuer König,
neuer Geist.
Am Himmel
Stehen die Zeichen günstig.

Unmündiger Knabe noch,
doch voller Eifer.
In der Obhut seiner Mutter
reift er zu Tugend und zu Stärke.
Täglich die Hl. Messe;
unter dem Königsmantel
trägt er die Franziskanerkutte.
Für die Armen stets
ein gedeckter Tisch.

Erwachsen,
weiß er, was er will:
Frieden im Reich
und den Triumph
über das Haus Plantagenet.
Reformen will er
und ein neues Recht.
Beseelt ist er
vom Gedanken an das Heilige Land.

Wie viel
ist die Dornenkrone Christi wert?
Ludwig der Neunte wird nicht feilschen.
In Venedig kauft er die Reliquie
und baut für sie die Sainte-Chapelle.

Er stiftet Kathedralen und Abteien,
gründet die Universität Sorbonne.
Zu neuen Kreuzzügen ruft er die Ritterschaft
und in den Sumpf von Aigues Mortes
baut er der Flotte einen Hafen.

Doch seine Kreuzzüge,
der sechste und der siebte,
sie scheitern beide.
Während des siebten
stirbt in Tunis er
an einer Seuche.
Ein unbeugsamer König,
Ritter der Christenheit.

Übertragung aus dem Polnischen:
Andrzej Slomianowski und Hans Jörg Schu

Persönliches zum Autor Andrzej Slomianowski:

Andrzej Slomianowski ist gebürtiger Pole und schreibt in polnischer Sprache. Er lebte viele Jahre in Saarlouis und nahm hier auch am Gemeindeleben der Pfarrei St. Ludwig teil. Heute wohnt er in Görlitz, wo er sich grenzüberschreitenden Kulturprojekten widmet.

Der Text wurde von Herrn Hans Jörg Schu zur Verfügung gestellt.